STADTMANNHEIM² | AMTSBLATT

medienteam@mannheim.de 0621 293 2911 www.mannheim.de www.mannheim.de/social

12. November 2026 - Ausgabe Nr.46

Bürgerdialog zum Parken in der Neckarstadt-Ost

Die Verwaltung lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner der Neckarstadt-Ost zum Bürgerdialog zum geplanten Parkraumkonzept für den Stadtteil ein. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 24. November, ab 18 Uhr in der Mensa der Uhland-Grundschule, Geibelstraße 6, statt. Für die Teilnahme wird um eine Anmeldung bis 22. November gebeten: https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/neckarstadtparken

Der Gemeinderat hat beschlossen, zur Verbesserung der Parkraumsituation in der Neckarstadt-Ost ein neues Konzept mit Bewohnerparken und Parkraumbewirtschaftung einzuführen. Im Rahmen der Veranstaltung stellt die Stadtverwaltung den aktuellen Arbeitsstand des Parkraumkonzepts vor. Anschließend haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Hinweise aus dem Quartier einzubringen.

Mit dem Bürgerdialog möchte die Stadtverwaltung die Öffentlichkeit frühzeitig über die geplanten Maßnahmen informieren und die örtliche Expertise der Bewohnerinnen und Bewohner in die weitere Ausgestaltung des Konzepts einbeziehen.

Spielplatz Am Sonnengarten saniert

Der Spielplatz Am Sonnengarten im Herzogenried wurde Anfang November feierlich wiedereröffnet.

Die Stadt Mannheim hat den Spielplatz seit März saniert und aufgewertet. Die Kinder können nun in einer Abenteuerlandschaft balancieren, klettern und rutschen. Für Kleinkinder gibt es eine Sandbaustelle und eine Bauchschaukel. Barrierefreie Wege führen zu den verschiedenen Spielbereichen. Jugendliche aus der Nachbarschaft haben zudem ihre Graffitis ausgebessert, die sie im vergangenen Jahr im Rahmen eines Workshops angefertigt hatten.

Schon im März 2025 hatte die Stadt Mannheim gemeinsam mit dem Quartiermanagement Herzogenried Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Umgebung eingeladen, um die Sanierung vorzustellen und Ideen einzuholen. Daraufhin wurden die Pläne überarbeitet und die Beteiligten wurden über die Weiterentwicklung informiert. Die Bauarbeiten übernahmen die Garten- und Landschaftsbau-Auszubildenden des Stadtraumservice. Dadurch konnte mit einer Investition von rund 90.000 Euro vergleichsweise viel umgesetzt werden. In ihrer Ansprache dankte Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell den Auszubildenden und verwies auf einen weiteren finanziellen und ökologischen Vorteil: „Ein großer Teil des benötigten Materials konnte aus vorhandenen Lagerbeständen und aus Resten vorheriger Spielplatz-Sanierungen verwendet werden, zum Beispiel Pflastersteine und Findlinge."



Die Bauarbeiten wurden von den Garten- und Landschaftsbau-Auszubildenden des Stadtraumservice übernommen. Foto: Stadt Mannheim

Seit Januar 2023 trägt die Stadt Mannheim das Siegel „Kinderfreundliche Kommune" und setzt damit noch konsequenter die UN-Kinderrechte um.

Runder Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Die Stadt Mannheim lädt Interessiere zur nächsten öffentlichen Sitzung des Runden Tischs sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Mannheim am Mittwoch, 18. November, von 19 bis 21 Uhr, im Queeren Zentrum Mannheim, G 7, 14 ein.

Den Schwerpunkt der Sitzung bildet der Austausch über den landesweiten Aktionsplan für Akzeptanz & gleiche Rechte und die landesweite Zusammenarbeit. Zudem werden das Queere Netzwerk Baden-Württemberg und die landesweiten Projekte vorgestellt.

Eine Anmeldung bis 15. November per E-Mail an queer@mannheim.de ist erforderlich.

Das Queere Zentrum Mannheim ist stufenlos zugänglich und es gibt eine barrierearme Toilette. Fragen zur Barrierearmut: info@qzm-rn.de oder 0621/15677628

Aktionsmonat gegen Catcalling

Sexuelle Belästigung im öffentlichen Raum gehört für viele Mädchen und junge Frauen zum Alltag. Anzügliche Kommentare, Nachrufe oder aufdringliche Bemerkungen, sogenanntes Catcalling, werden häufig als harmlos dargestellt, führen bei Betroffenen jedoch oft zu Verunsicherung, Angst und dem Gefühl, sich in öffentlichen Räumen nicht frei bewegen zu können.

Dass dieses Thema stärker in den Blick genommen werden muss, wurde im Rahmen eines Beteiligungsprojekts 2025 von Mädchen selbst als zentrale Forderung formuliert. Daraus entstanden das Projekt „Mannheimer Mädchen sind laut gegen Catcalling und sexuelle Belästigung", eine Plakatkampagne sowie ein begleitender Aktionsmonat im November anlässlich des 25. Novembers, des Internationalen Tags zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen.

Initiiert und umgesetzt wird das Projekt durch das Jugendamt und Gesundheitsamt und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim, den Verein Starkmacher e. V., das Netzwerk Mädchenarbeit Mannheim mit zahlreichen Sponsorinnen und Sponsoren sowie Kooperationspartnerinnen und -partnern.

Über 70 Mädchen haben in Workshops ihre Erfahrungen eingebracht und zentrale Botschaften gegen Catcalling und sexuelle Belästigung entwickelt. Die Kampagne soll dazu anregen, hinzusehen statt wegzuschauen, Betroffene zu unterstützen und das eigene Verhalten zu reflektieren. Sie ist im November an Litfaßsäulen, in Straßenbahnen und an Haltestellen zu sehen.

Die Auseinandersetzung mit Catcalling ist gesellschaftlich und rechtlich bedeutsam. Während körperliche sexuelle Belästigung in Deutschland strafbar ist, bleiben verbale Formen sexueller Belästigung bislang häufig ohne rechtliche Konsequenzen. Im Zentrum der aktuellen Debatte steht deshalb nicht nur die Frage nach gesetzlichen Regelungen, sondern auch die nach Gleichberechtigung und gesellschaftlicher Teilhabe. Wer aufgrund seines Geschlechts regelmäßig mit Belästigung rechnen muss, erlebt den öffentlichen Raum anders als Menschen, die von solchen Erfahrungen nicht betroffen sind.

Neben der Kampagne im öffentlichen Raum finden im Aktionsmonat zahlreiche Veranstaltungen für Mädchen, junge Frauen und Fachkräfte statt, darunter ein Theaterstück, ein Nachtspaziergang und ein Flashmob. Dieser soll als Abschlussveranstaltung am 25. November auf dem Alten Messplatz ein starkes Zeichen gegen sexuelle Belästigung setzen. Informationen zum Programm gibt es unter www.nema-mannheim.de/infos-fuer-maedchen.

Dritter Architekt(o)ur-Rundgang

Nach dem großen Zuspruch der ersten beiden Architekt(o)ur-Rundfahrten in den vergangenen zwei Jahren bietet die Stadt Mannheim am Freitag, 20. November, erneut einen kostenfreien Rundgang zu städtebaulich besonderen Projekten an.

Gemeinsam mit dem für Stadtentwicklung zuständigen Bürgermeister werden zwei Stationen im Stadtgebiet angesteuert: Startpunkt ist das 2025 fertiggestellte Kinderhaus Maria-Hilf im Almenhof, welches im Gestaltungsbeirat beraten wurde. Anschließend gehen die Teilnehmenden gemeinsam zum Zugangsgebäude Fahrradparkhaus im Glücksteinquartier, welches aus einem Wettbewerb hervorkam.

Treffpunkt und Beginn ist um 16 Uhr am Kinderhaus Maria-Hilf im Almenhof, Karl-Blind-Str. 5, Ende zirka 18 Uhr am Zugangsgebäude Fahrradparkhaus, Glücksteinallee 5a/Lindehofplatz. Die einzelnen Stationen werden zu Fuß zurückgelegt.

Für Verpflegung und eine an das Wetter angepasste Kleidung ist selbst zu sorgen. Es stehen 30 Plätze zu Verfügung. Eine vorherige Anmeldung unter 61Stadtraum@mannheim.de bis spätestens 18. November ist zwingend erforderlich.

Radweg Renzstraße

Der Zweirichtungsradweg in der „Renzstraße" entlang des Unteren Luisenparks wurde seit Ende Juli umfassend modernisiert und aufgewertet. Die wichtige Radverkehrsverbindung zwischen der Innenstadt und dem Norden ist Teil der ersten Vorrangroute im Mannheimer Radroutennetz sowie des RadNETZes Baden-Württemberg.

Im Zuge der Maßnahme wurde der Radweg zwischen der Berliner Straße und der Bassermannstraße von zwei auf drei Meter verbreitert. Ein zusätzlicher Sicherheitstrennstreifen zur Fahrbahn sowie taktile Elemente zwischen Geh- und Radweg sorgen für mehr Sicherheit und Orientierung. Parallel wurde der Gehweg barrierefrei ausgebaut.

Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell: „Mit dem Ausbau des Radwegs in der Renzstraße stärken wir eine der wichtigsten Radverkehrsachsen Mannheims. Breitere Wege, sichere Kreuzungsbereiche und eine durchgängige Führung sorgen für mehr Komfort und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer. Die Maßnahme zeigt beispielhaft, wie wir den Radverkehr in Mannheim Schritt für Schritt attraktiver machen und gleichzeitig die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum verbessern."

Ein zentraler Bestandteil des Projekts war die Umgestaltung des Knotenpunkts Renzstraße/Kolpingstraße. Hier wurden die Radwegeführungen optimiert, die Fahrbahn erneuert und die Lichtsignalanlage an die neue Verkehrsführung angepasst. Akustische Signalgeber und barrierefreie Querungsstellen mit taktilen Leitelementen verbessern die Nutzbarkeit für Menschen mit Behinderungen. Zudem entstand eine durchgängige Radverkehrsverbindung zwischen der Kolping- und der Renzstraße.

Darüber hinaus wurden rund 160 Meter Radweg erneuert, die Asphaltoberfläche im Bereich des ehemaligen Brüderklinikums Julia Lanz saniert sowie die Ersatz- und Nachtbushaltestelle „Theresienkrankenhaus" barrierefrei umgebaut. Für bessere Sichtverhältnisse wurde außerdem die Werbeanlage im Bereich der Berliner Straße versetzt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 550.000 Euro. Das Land Baden-Württemberg förderte das Projekt mit einem Zuschuss von 75 Prozent.

Die Maßnahme leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Mobilität und zur Umsetzung der städtischen Verkehrswende.

Weltmädchentag: Gemeinsam stark, laut und sichtbar

„Wir werden die Welt verändern" – mit dieser gemeinsamen Botschaft sendeten hunderte Mädchen und junge Frauen im Oktober beim Weltmädchentag ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Selbstbestimmung und Gleichberechtigung.

Zum vierten Mal wurde der Weltmädchentag als öffentliche Aktion in Mannheim gefeiert. Und noch nie war die Veranstaltung so groß wie in diesem Jahr. Hunderte Mädchen und junge Frauen kamen zusammen, um Neues auszuprobieren, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Besonderer Wert wurde dabei auf eine inklusive Gestaltung des Programms gelegt, damit möglichst alle Mädchen Zugang zu den Angeboten haben. Insgesamt 18 Mitmachaktionen luden zum Entdecken und Ausprobieren ein. Ob bei Kreativangeboten, beim Basteln von LED-Lichtern, am Glücksrad oder beim Dosenwerfen, bei dem symbolisch Vorurteile gegenüber Mädchen und Frauen „abgeworfen" werden konnten – überall waren Begeisterung, Neugier und Gemeinschaft zu spüren.

Auch auf der Bühne wurde die Vielfalt der Mädchen sichtbar. Tanzgruppen präsentierten K-Pop, Streetdance sowie traditionelle chinesische, indische und georgische Tänze. Gesangsbeiträge und persönliche Redebeiträge sorgten für bewegende Momente und machten deutlich, wie vielfältig die Lebensrealitäten von Mädchen und jungen Frauen sind.

Ein besonderer Höhepunkt war die Premiere des ersten Mannheimer Weltmädchentag-Songs „Our Way". Der Song entstand gemeinsam mit der Mannheimer Künstlerin Satarii anlässlich des NEMA-Sommercamps „Futuregirls". Er steht für Stärke, Zusammenhalt und den Mut, den eigenen Weg zu gehen.

In einer vom Arbeitskreis Jungenarbeit gestalteten „BoysArea" konnten sich zudem Jungen mit Geschlechterrollen und gesellschaftlichen Erwartungen auseinandersetzen und kleine Geschenke gestalten.

Viele kleine Botschaften von Mädchen für Mädchen, die auf dem Veranstaltungsgelände verteilt wurden, erinnerten daran, wie wichtig gegenseitige Unterstützung und Solidarität sind.

Mit dem Weltmädchentag 2026 ist es erneut gelungen, ein starkes öffentliches Zeichen für Toleranz, Gleichstellung der Geschlechter und ein friedliches Miteinander zu setzen. An diesem Tag wurde Mannheim sichtbar zu einem Ort, an dem Mädchen ihre Stimmen erheben, ihre Vielfalt feiern und zeigen konnten.

Im Vorfeld des Weltmädchentags hat der Gemeinderat am 8. Oktober die Neufassung der Leitlinien zur Förderung der Mädchenarbeit beschlossen. Die Leitlinien existieren bereits seit 2000 und wurden nun durch eine Arbeitsgruppe von kommunalen und freien Trägern aktualisiert. Damit soll sichergestellt werden, dass die Interessen von Mädchen in kommunale Planungen und politische Entscheidungen einbezogen und in den Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe berücksichtigt werden.

Medienmittwoch

Bilder, Videos und Audiodateien können heute mit wenigen Klicks erzeugt oder verändert werden. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten der kreativen Nutzung, aber auch Herausforderungen im Umgang mit Desinformation, manipulierten Inhalten und sogenannten synthetischen Medien. Beim Medienmittwoch mit Medienpädagoge Jürgen Held am Mittwoch, 18. November, ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 steht die Frage danach im Zentrum, wie sich KI-generierte und manipulierte Inhalte erkennen lassen.

Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in aktuelle Entwicklungen rund um Künstliche Intelligenz, lernen typische Merkmale digitaler Manipulationen kennen und erfahren, wie Informationen im Netz kritisch geprüft werden können.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Jugendliche ab 13 Jahren, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie alle Interessierten. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung unter stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder 0621/293-8933 wird gebeten. Die Anmeldezahl ist begrenzt.

Neue Professorinnen und Professoren empfangen

Beim traditionellen Professorenempfang am 4. November kamen rund 30 neue Professorinnen, Professoren und Postdocs an den Mannheimer Hochschulen sowie Fachleute aus dem Rathaus miteinander ins Gespräch. Die Bandbreite der Lehrgebiete reichte von Analysis, Informatik, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Digital Business Management und Risk Insurance Management über Soziale Arbeit bis hin zu Spezieller Hämatologie und Kinder- und Jugendmedizin. Der Empfang im Rathaus bringt Fachleute aus Gebieten und von Hochschulen miteinander in Kontakt, die sich im Alltag nicht unbedingt begegnen würden.

„Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs. Gerade angesichts unserer gesellschaftlichen und technologischen Herausforderungen sind der Austausch von Wissen, interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Förderung neuer Ideen besonders wichtig und wertvoll", so Oberbürgermeister Christian Specht. „Spannend ist dabei die Frage, wie wissenschaftliche Erkenntnisse und Forschungsergebnisse in konkretes politisches und verwaltungstechnisches Handeln einfließen können." Impulse für die Zukunft der Stadt kommen über Deutschland hinaus von internationalen Profs und Postdocs, die zum Empfang des Oberbürgermeisters eingeladen waren. Allen gemein: Sie inspirieren die nächste Generation, die Mannheim in allen möglichen Disziplinen zukünftig gestalten wird.

Eine starke Wissenschaftslandschaft ist zugleich ein wichtiger Standortfaktor für Mannheim. Die 15 Hochschulen und über 30 außeruniversitären Forschungsinstitute bringen Wissen, Talente und innovative Ideen in die Stadt, die die Industrie nach vorne bringen können. Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen und die Förderung von Gründungen entstehen daraus neue Technologien, Geschäftsmodelle und Arbeitsplätze. Wissenschaft ist damit nicht nur ein Motor für Bildung und Erkenntnis, sondern auch ein wichtiger Baustein für die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit Mannheims. Die Hochschulen selbst bieten ein sehr breites Angebot an Lehrgebieten an.

STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 16., bis Freitag, 20. November, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:
Augustaanlage – B36 – Hauptstraße – Luzenbergstraße – Meerfeldstraße (Diesterwegschule) – Seckenheimer Straße – Spessartstraße (Brüder-Grimm-Schule) – Werderplatz (Oststadtschule)
Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Infobites Existenzgründung

Am Dienstag, 17. November, von 10 bis 12 Uhr findet der kostenfreie Online-Workshop „Infobites Existenzgründung: Bleib dran! Wie du deine Motivation findest… und behältst“ der Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim statt. Wie Gründerinnen in der Selbständigkeit motiviert und erfolgreich bleiben, darum geht es im letzten Workshop der Reihe Infobites Existenzgründung. Anmeldung und weitere Informationen: www.frauundberuf-bw.de/kontaktstelle-frau-und-beruf-mannheim

KZ-Gedenkstätte Sandhofen

Die KZ-Gedenkstätte Sandhofen e.V. erinnert an einen historischen Ort des NS-Terrors: ein Außenlager des Konzentrationslagers Natzweiler, das von September 1944 bis März 1945 in der Ortsmitte Sandhofens bestand. Am Sonntag, 15. November, ist die Gedenkstätte von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Eine kostenfreie Führung ohne Voranmeldung findet ab 14.30 Uhr statt. Die KZ-Gedenkstätte Sandhofen befindet sich in der Gustav-Widerkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28.

Offenes Theaterlabor

Am Freitag, 20., von 18 bis 21 Uhr und Samstag, 21. November, von 10 bis 14 Uhr veranstaltet das Nationaltheater in R 4 einen zweitägigen Schauspiel-Workshop über Objekt-Theater. Wischmopp, Geschirrtuch, Haarbürste sind stumme Zeugen unseres Lebens. Die Teilnehmenden des Workshops lassen sie sprechen. Mit Mitteln aus Improvisation und Objekttheater machen sie sich auf die Suche nach dem, was in den Dingen steckt. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Mitmachen können alle ab 16 Jahren. Bequeme Kleidung und Schuhe sind erwünscht. Tickets sind unter www.nationaltheater-mannheim.de erhältlich.

Performance zu Ausstellung

In Isaac Chong Wais Arbeiten werden vielschichtige Zusammenhänge zwischen Körpern und Machtstrukturen erlebbar. So fragt er in seiner für die Ausstellung „TANZ!" in der Kunsthallte neu kreierten Arbeit „Songs to Protect Us“ (2026), wie aus Solidarität variierende Formen des Widerstands und Protests entspringen können. Bei der Performance führen Tänzerinnen und Tänzer auf dem Boden liegend schützende Gesten aus, als wäre dieser eine Wand, und stören durch die ästhetische Verschiebung der Handlungsebene um 90 Grad die gewohnte Beziehung zur Schwerkraft wie auch die räumliche Orientierung. Die Perfomance ist am Freitag, 13., ab 16 Uhr und am Samstag, 14. November, ab 11 Uhr zu sehen. Dafür ist kein Extra-Ticket nötig, es ist lediglich der Eintritt in die Ausstellung zu zahlen.

Helidon Xhixha – Reflections in Mannheim



Die Werke von Helidon Xhixha faszinieren mit ihren Spiegelungen. Foto: Helidon Xhixha

Technische Präzision, poetische Leichtigkeit sowie das dynamische Zusammenspiel von Materie, Licht und Raum – dies zeichnet das Werk des international renommierten Bildhauers Helidon Xhixha aus. Ab Sonntag, 15. November, sind ausgewählte Arbeiten in den Reiss-Engelhorn-Museen zu bewundern. Die Sonderausstellung „Helidon Xhixha – Reflections in Mannheim“ wird in den rem-Stiftungsmuseen in C 4, 12 präsentiert. Zusätzlich sorgen zwei monumentale Skulpturen vor dem Gebäude auf dem Toulonplatz für faszinierende Begegnungen.

Helidon Xhixha (*1970 in Durrës, Albanien) gehört zu jener Generation zeitgenössischer Bildhauer, die das traditionelle Verständnis von Skulptur grundlegend erweitern. Seine Werke entfalten sich nicht als isolierte Objekte, sondern treten in einen unmittelbaren Dialog mit ihrer Umgebung. Licht, Architektur, Landschaft und die Bewegung des Publikums prägen ihre Erscheinung und werden zu integralen Bestandteilen des künstlerischen Konzepts.

Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht Edelstahl – ein Material, das durch seine industrielle Herkunft zunächst mit Gewicht, Härte und Beständigkeit assoziiert wird. Xhixha transformiert diese Eigenschaften durch gezielte Verformungen, Faltungen und spiegelnde Polierung des Stahls in eine visuelle Sprache von Dynamik und scheinbarer Schwerelosigkeit. Aus massiver Materie entstehen Formen, die Spannung erzeugen, sich öffnen und den Eindruck permanenter Bewegung vermitteln.

Entscheidend ist dabei die Wechselwirkung zwischen Oberfläche und Umgebung. Die reflektierenden Flächen absorbieren keine Bilder, sondern werfen sie zurück, verzerren sie und überführen sie in neue visuelle Zusammenhänge. Himmel und Wolken, Fassaden, Vegetation und menschliche Silhouetten verschmelzen mit der plastischen Struktur. Dabei entstehen wechselnde Bildräume, die sich weder vollständig kontrollieren noch dauerhaft festhalten lassen. Die Wahrnehmung des Werks bleibt somit an den jeweiligen Moment gebunden. Tageszeit, Wetter, Lichteinfall und Standort verändern die visuelle Erfahrung, ohne dass die Skulptur selbst ihre Gestalt wechseln muss. Die Besucherinnen und Besucher werden Teil des flüchtigen Kunstwerks.

Helidon Xhixha lebt und arbeitet in Mailand und Dubai. Er zählt zu den herausragenden Vertreterinnen und Vertretern monumentaler Skulptur und erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Seine Arbeiten sind weltweit im öffentlichen Raum, in Museen und privaten Sammlungen vertreten. Besonders bekannt ist seine groß angelegte Installation „Iceberg“, die 2016 während der Biennale in Venedig ausgestellt wurde und sich mit Themen wie Umwelt, Klimawandel und der Fragilität der Natur auseinandersetzt.

Die Schau findet anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Curt-Engelhorn-Stiftung statt. Um dieses Jubiläum zu feiern, ist der Eintritt am ersten Ausstellungstag – also am 15. November – für alle Besucherinnen und Besucher kostenlos. Das Museum ist an diesem Tag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung ist bis 7. März 2027 zu sehen.

Weitere Informationen:

www.rem-mannheim.de

Deltabeben Regionale 2026

Die achte Ausgabe der Deltabeben Regionale findet wieder in Mannheim statt: Von 27. November bis 4. April 2027 präsentieren die Kunsthalle und PORT25 – Raum für Gegenwartskunst aktuelle künstlerische Positionen aus dem erweiterten Rhein-Neckar-Raum. Der Mannheimer Kunstverein e. V. eröffnet seine Präsentation im Januar 2027. Seit 2010 macht das Ausstellungsformat im zweijährigen Wechsel zwischen Mannheim und Ludwigshafen die Vielfalt und Dynamik der regionalen Kunstszene sichtbar. Für die Ausgabe 2026/2027 sind die drei Mannheimer Institutionen Austragungsort und zeigen aktuelle Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus dem erweiterten Rhein-Neckar-Raum. Deltabeben bringt Künstlerinnen und Künstler, Publikum und die überregionale Kunstwelt zusammen und lädt zum Entdecken und Austauschen ein. Die Ausstellung zeigt, was die regionale Kunstszene bewegt, gibt Einblicke in aktuelle Arbeiten und macht die Vielfalt künstlerischer Themen und Arbeitsweisen sichtbar.

Für „Deltabeben Regionale 2026“ wurden Künstlerinnen und Künstler von ausgewählten Kulturinstitutionen und -organisationen aus der Region nominiert. Die Kuratorinnen und Kuratoren der beteiligten Häuser sichteten und wählten die eingereichten Positionen gemeinsam aus. Dieses Verfahren ist ein wesentlicher Bestandteil des Formats, denn es bringt unterschiedliche Perspektiven der regionalen Kulturlandschaft zusammen und eröffnet den Blick auf künstlerische Entwicklungen auch jenseits etablierter Ausstellungskontexte.

Die Kunsthalle zeigt im Jugendstilbau des Museums elf künstlerische Positionen, die in ihrer Vielfalt alle relevanten Medien des gegenwärtigen Kunstschaffens repräsentieren: von Malerei, Fotografie und Zeichnung über Skulptur bis zu multimedialen Installationen. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sind: AINO, Ruben Brückel, Cusminus, Katinka Eichhorn, Alex Feuerstein, Valentina Jaffé, Nina Laaf, Song Lim, Maximilian Martinez, Malte Römer, Laura Therese Schran.

Für die Kunsthalle ist die Auseinandersetzung mit der Kunstproduktion der eigenen Region dabei mehr als eine Frage des geografischen Umfelds. „Die Werke der Künstler*innen aus dem erweiterten Rhein-Neckar-Raum sind Teil einer vielfältigen internationalen Kunstwelt und stehen mit ihren Entwicklungen und Diskursen in engem Austausch. Gerade heute ist es wichtig, genauer hinzusehen, wo künstlerische Arbeit entsteht, welche Netzwerke sie hervorbringen und welche Bedingungen sie prägen. Mit Deltabeben schafft die Kunsthalle gemeinsam mit ihren Partnern einen Raum, in dem diese unterschiedlichen künstlerischen Positionen sichtbar werden und in einen größeren Zusammenhang treten können“, so Dr. Manuela Husemann, Kuratorin der Ausstellung in der Kunsthalle.

Musikschulfest

Die Musikschule, E 4, 14, öffnet am Samstag, 14. November, von 14 bis 18 Uhr ihre Türen und lädt gemeinsam mit ihrem Förderverein Familien und Musikinteressierte zum diesjährigen Musikschulfest ein. Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreicher Nachmittag mit viel Musik, spannenden Einblicken in das Unterrichtsangebot und zahlreichen Möglichkeiten zum Mitmachen.

Kinder ab fünf Jahren können eine Vielzahl von Instrumenten kennenlernen und selbst ausprobieren. Für ein abwechslungsreiches Programm sorgen unter anderem die „Mannheimer VIELharmoniker“, das Elementare Blasorchester und das Jugendblasorchester, „Voices of Pop“ sowie Harfen- und Gitarrenensembles. Auch zahlreiche weitere Instrumentalformationen präsentieren ihr Können mit kurzen Beiträgen im Rahmen der Caféhausmusik.

Während sich die jüngsten Gäste an einer Malstation kreativ betätigen können, lädt eine Ruheoase mit Klangmöbeln Erwachsene zum Entspannen ein. Das Kollegium und die Verwaltung der Musikschule stehen für Fragen, Informationen und persönliche Beratung zur Verfügung. Der Förderverein verwöhnt die Gäste im Caféhaus mit kulinarischen Angeboten. Der Eintritt ist frei.

Alfred Landecker

Alfred Landecker war kein berühmter Mann, kein Gelehrter und auch keine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens. Seine Geschichte interessiert und berührt, gerade weil er so unauffällig war. Wie er und seine Familie in Angst und Schrecken versetzt und er schließlich in den Tod getrieben wurde, das ist so oder so ähnlich der Mehrheit der in Deutschland lebenden jüdischen Menschen widerfahren. Die Journalistin Annette Prosinger zeichnet in ihrem Buch das Leben einer ganz normalen bürgerlichen Familie in Mannheim nach, der die Normalität nach und nach genommen wird, und die am Ende nichts tun kann, um das Leben des Familienoberhaupts zu retten. Am Mittwoch, 18. November, liest die Autorin ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM ausgewählte Passagen aus ihrem Buch, anschließend führt der ehemalige MARCHIVUM-Leiter Prof. Dr. Ulrich Nieß mit ihr ein Gespräch. Der Stream wird anschließend eine Woche lang auf www.marchivum.de zur Verfügung gestellt.

Alfred Landecker wird zusammen mit Ernest W. Michel künftig auch Teil der multimedialen Dauerausstellung des MARCHIVUM „Was hat das mit mir zu tun?“ sein. Anhand ihrer Biografien werden Aspekte jüdischen Lebens in Mannheim wie auch der Verfolgungsgeschichte beleuchtet. Diese Neuerungen in der Ausstellung werden von Karen Strobel vorgestellt.

Bandsupport präsentiert Jahreskonzert

Das Förderprogramm Bandsupport lädt am Samstag, 21. November, ab 20 Uhr zum Highlight des aktuellen Coachingjahrs ein: Das Jahreskonzert der vierzehnten Bandsupport-Generation findet im Jugendkulturzentrum forum, Neckarpromenade 46, statt.

Das von der städtischen Jugendförderung geleitete Förderprogramm für Mannheimer Nachwuchs-Künstlerinnen und -Künstler hat 2026 zwei Bands gezielt auf ihrem musikalischen Werdegang begleitet und die Weichen für eine Zukunft im Musikbusiness gestellt. Im Fokus der Coachings standen dabei die Entfaltung und die Professionalisierung der Künstler*innenidentität sowie das Vermitteln von umfassendem Know-how in den Bereichen Bühnenperformance und weiteren Musikbusiness-Themen. Wichtige Projektpartner in Ausführung und Umsetzung sind die Musikschule und das Jugendkulturzentrum forum sowie die maßgebliche finanzielle Unterstützung des Kulturamts.

Beim diesjährigen Abschlusskonzert werden LOHR und Salemn aus der aktuellen Generation sowie Die Firma dankt aus der elften Generation live auf der Bühne stehen. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltungsräume im Jugendkulturzentrum forum sind stufenlos über den unteren Eingang des Hauses erreichbar.



115
IHRE BEHÖRDENNUMMER
Wir lieben Fragen

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: TechnikAmtsblattMannheim@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Eine Winterreise

Am Samstag, 21. November, feiert mit „Eine Winterreise“ ein Tanzstück von Albert Galindo und Luis Tena Torres Premiere im OPAL. Nach der Erfolgsproduktion „Sanssouci“ (2019) zelebriert die diesjährige Orchesterpremiere erneut den Dialog von Tanz und Gesang. Sakrale Chorwerke Arvo Pärts bilden dabei das Fundament für eine Betrachtung des Verhältnisses von Individuum und Gemeinschaft.

Inspiriert von dem Gedicht „Die Winterreise“ von Wilhelm Müller, das vor allem in der Vertonung Schuberts bekannt ist und um den psychischen Verfall eines einsamen Wanderers nach einer gescheiterten Liebesbeziehung kreist, widmet sich das Tanzstück „Eine Winterreise“ dem schleichenden Verlust von Empathie durch gesellschaftliche Spaltung und der daraus resultierenden Entfremdung eines Einzelnen von seinen Mitmenschen. In winterlicher Symbolik zwischen Lichterglanz und Schneetreiben, zwischen dem geschützten Raum einer Kirche und der gnadenlosen Weite einer Winterlandschaft entspinnt sich eine Suche nach Sinn in einer immer „kälter“ werdenden Welt. Sehnsucht nach Verbundenheit erstarrt zu Verbitterung und Resignation. Diesem „Requiem der Menschlichkeit“ dienen in erster Linie Werke Arvo Pärts als musikalische Entsprechung, und damit Werke eines Komponisten, der die Reduktion auf das Wesentliche anstrebt und die Grenzen zwischen klassischem, populärem und geistlichem Genre zu sprengen vermag.

Weitere Vorstellungen sind am 27. und 29. November, 5., 23. und 25. Dezember sowie 10., 16. und 21. Januar. Karten sind unter www.nationaltheater-mannheim.de, am Kartentelefon unter 0621/1680150 sowie an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Neue Bezirksbürgerserviceleitungen im Norden

In den nördlichen Stadtteilen hat es personelle Veränderungen bei den Bezirksbürgerserviceleitungen gegeben. Nach vielen Jahren, in denen sie sich aktiv und engagiert eingebracht hat, hat sich Michaela Diehl Ende August in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolge als Bezirksbürgerserviceleiter für die Bürgerservices Waldhof, Sandhofen und Schönau sowie als dezentrale Geschäftsstelle der Bezirksbeiratsgremien übernimmt Florian Mattheier. Er bringt umfangreiche Erfahrungen in seinen neuen Verantwortungsbereich mit ein, da er bislang für die Bürgerservices Käfertal, Vogelstang und Wallstadt sowie die dortigen Bezirksbeiratsgremien zuständig war. Als Nachfolge von Florian Mattheier fungiert seit 1. Oktober Pascal Karaköcek.

Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell: „Ich danke Frau Diehl herzlich für ihr Engagement und ihre geleistete Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger Mannheims und ich wünsche ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute. Gleichzeitig freue ich mich, mit Pascal Karaköcek einen neuen Bezirksbürgerserviceleiter begrüßen zu dürfen, der seine Erfahrungen aus dem Fachbereich Arbeit und Soziales künftig in den Bürgerservice einbringen wird.“

Pascal Karaköcek war bislang als persönlicher Ansprechpartner im Jobcenter tätig und stand dadurch täglich in Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern in verschiedensten Lebenslagen. Diese Expertise bringt er nun in seine neue Funktion als Bezirksbürgerserviceleiter ein. „Mir ist bewusst, wie wichtig eine funktionierende und bürgernahe Verwaltung für die Menschen in unserer Stadt ist. Ich freue mich sehr, gemeinsam mit meinem Team die Bürgerservices zukunftsfähig zu gestalten“, erläutert Karaköcek.

„Wenn ich im Gemeinderat wäre …“



Hier sind sich die „Kinder-Gemeinderatsmitglieder“ einig: günstigere ÖPNV-Tickets für alle, die Erreichbarkeit der für Kinder wichtigen Orte mit dem Fahrrad und die stärkere Einbindung von Kindern in städtischen Planungen.

Insgesamt 24 Mannheimer Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren schlüpften am 27. und 28. Oktober in die Rollen der Mitglieder des Gemeinderats. Sie erarbeiteten in drei Fraktionen für sie wichtige Themen wie Kinderbeteiligung, Gesundheit, Sauberkeit, Bauen, ÖPNV und Verkehr. Am Ende hatte jede Fraktion drei konkrete Anträge formuliert. Im anschließenden „Hauptausschuss“ wurde Henry als „Erster Bürgermeister“, Leni als Bürgermeisterin und Anton als Bürgermeister gewählt.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten bietet das Planspiel „Wenn ich im Gemeinderat wäre …“ im Rahmen der Agenda-Aktion Kindern die Möglichkeit, Einblick in die Aufgaben eines Gemeinderatsmitglieds und in die Arbeit eines solchen Gremiums zu bekommen. „Es zeigt den Kindern, wie Demokratie funktioniert und welche Herausforderungen Kommunalpolitik in Mannheim mit sich bringen kann. Die Tagesordnung könnte auch vom echten Gemeinderat sein, so nah sind die Kinder an den Themen der Erwachsenen dran“, so Ruth Kupper vom Team Bürgerschaft und Beteiligung.

Henry, der Erste Bürgermeister, leitete gemeinsam mit Leni und Anton engagiert und souverän die Sitzung. Die Diskussionen zu den neun verschiedenen Anträgen waren sehr intensiv und vielfältig. Dabei wurde den Kindern schnell bewusst, dass es gar nicht so einfach ist, alle Aspekte eines Themas zu berücksichtigen, besonders bei den Anträgen wie Baustellen durch Nachtschichten schneller fertigstellen, Raucherzonen in der Innenstadt und E-Roller-Führerschein in den weiterführenden Schulen, die dann auch mehrheitlich abgelehnt wurden. Eine Mehrheit bekamen dagegen die Anträge, dass die Stadt bunter, die Innenstadt sauberer und die Schulwege sicherer werden sollen. Einig waren sich alle darüber, dass die ÖPNV-Tickets für alle günstiger werden, die für Kinder wichtigen Orte sicherer mit dem Fahrrad erreichbar sind und Kinder stärker in städtische Planungen eingebunden werden.

Das Planspiel „Wenn ich im Gemeinderat wäre …“ ist eine Gemeinschaftsaktion des Fachbereichs Demokratie und Strategie in Kooperation mit Fraktionsgeschäftsstellen des Gemeinderats. Mannheim als kinderfreundliche Kommune setzt damit nicht nur die UN-Kinderrechtskonvention aktiv um, sondern sendet ein klares Signal: Kinderfreundlichkeit ist ein zentraler Bestandteil der Stadtpolitik.

Das Angebot im Rahmen der Politischen Bildung junger Menschen ist fester Bestandteil der Agenda Aktion für Kinder. Demokratie wird hier hautnah erlebt und damit zahlt das Angebot unmittelbar auf das Leitbild Mannheim² 2030 ein.

Weitere Informationen:
www.mannheim.de/agenda-aktion
und https://68deins.majo.de

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

CDU: Angriffe auf Vereine sind Angriffe auf das Ehrenamt

Serie von Einbrüchen und Vandalismus erschüttert Mannheimer Vereine

Fraktion im Gemeinderat

CDU

Seit Ende September wurden zahlreiche Mannheimer Sportvereine Ziel einer beispiellosen Serie von Einbrüchen und Vandalismustaten. Vereinsheime, Umkleiden und Lagerräume wurden verwüstet, Inventar beschädigt oder gestohlen. Der entstandene Schaden geht nach ersten Schätzungen in den sechsstelligen Bereich.

Taten treffen die gesamte Stadtgesellschaft

Die CDU-Gemeinderatsfraktion Mannheim verurteilt die Taten scharf und fordert eine konsequente Aufklärung. „Ich bin völlig entsetzt darüber, mit welcher Sinnlosigkeit hier ehrenamtliche Arbeit beschädigt und zerstört wird. Was engagierte Menschen mit großem persönlichem Einsatz aufgebaut haben, wird mutwillig zunichtegemacht“, erklärt Stadtrat Jürgen Dörr, sportpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. Für die CDU-Fraktion gehen die Auswirkungen weit über den entstandenen Sachschaden hinaus. Vereine seien wichtige Orte der Begegnung, der Integration und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Schnelle und unbürokratische Unterstützung

CDU-Fraktionsvorsitzender Claudius Kranz betont: „Unsere Vereine dürfen mit den Folgen solcher Taten nicht alleingelassen werden. Die ehrenamtlich Engagierten brauchen jetzt einen klaren Rückhalt aus der Politik, nicht nur in Worten, sondern auch durch konkrete Unterstützung.“ Positiv bewertet die CDU-Fraktion die schnelle Hilfe der Stadt. Stadtrat Lennart Christ erklärt: „Unser besonderer Dank gilt Oberbürgermeister Christian Specht, der über den Fachbereich Sport und Freizeit den betroffenen Vereinen kurzfristig eine Soforthilfe von jeweils 500 Euro ermöglicht hat. Diese Unterstützung war wichtig, damit Trainings- und Spielbetrieb rasch wieder aufgenommen werden konnten. Ebenso begrüßen wir das Signal des Bezirksbeirats Vogelstang, den betroffenen SSV Vogelstang aus dem städtischen Bezirksbeiratsbudget zusätzlich zu unterstützen.“



CDU-Stadtrat Jürgen Dörr verurteilt Einbrüche und Vandalismus bei Vereinen

Konsequente Aufklärung hat hohe Priorität

Die CDU-Fraktion fordert Polizei und Ermittlungsbehörden auf, die Täter mit Nachdruck zu verfolgen und alle erfolgversprechenden Ermittlungsansätze konsequent auszuschöpfen. „Wer mutwillig zerstört, was andere für die Allgemeinheit leisten, muss mit einer konsequenten Reaktion des Rechtsstaats rechnen. Wir erwarten, dass die Aufklärung dieser Taten mit hoher Priorität vorangetrieben wird“, betont CDU-Fraktionsvorsitzender Claudius Kranz.

Prävention für Vereine stärken

Neben der Aufklärung der Straftaten sollen auch präventive Maßnahmen ausgebaut werden. Stadtrat Lennart Christ erklärt: „Es ist ein wichtiges Signal, dass das Sicherheitsdezernat von Bürgermeister Volker Proffen gemeinsam mit dem Fachbereich Sport und Freizeit Präventionsveranstaltungen für Vereine anbieten wird. So können Vereine besser dabei unterstützt werden, sich gegen Einbrüche und Vandalismus zu schützen.“

Zusammenhalt als Antwort

Für Jürgen Dörr steht fest: „Die Antwort auf diese sinnlose Zerstörungswut muss Zusammenhalt sein. Wir stehen an der Seite der betroffenen Vereine und all derjenigen, die sich dort Tag für Tag engagieren. Ihr Einsatz verdient Anerkennung, Unterstützung und

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Metropolregion Rhein-Neckar

STADTMANNHEIM²

Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter **www.auftragsboerse.de.**
Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Neuostheim/Neuhermsheim
Mittwoch, 18.11.2026, 19:00 Uhr, Thomas Carree
Dürerstraße 34, 68163 Mannheim

1. Polizeiliche Kriminalstatistik 2025 - mündlicher Bericht
2. Parksituation in Neuostheim und Neuhermsheim, insbesondere bei Fußballspielen des SV Waldhof Mannheim
3. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4. Anfragen / Verschiedenes

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe
am Donnerstag, den 19.11.2026 um 16:00 Uhr, im Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden.
Hinweise zum Livestream finden Sie unter
https://www.youtube.com/@StadtMannheim/streams

1 Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
2 Kurzberichte über laufende Vorhaben
3 Neufassung der Friedhofs- und Bestattungsordnung der Stadt Mannheim zum 01.01.2027
4 Eigenbetrieb Stadtraumservice – Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen - hier: Umstellung der Gebührenerhebung auf Festgebühren sowie Einbeziehung der Sondernutzung durch Parklets und E-Ladesäulen
5 Eigenbetrieb Stadtraumservice - Zero-Waste-Konzept Mannheim
6 Eigenbetrieb Stadtraumservice - Abschlussbericht Umsetzung der Plastikstrategie
7 Stand der Einführung einer Grund- und Leistungsgebühr bei der Abfallentsorgung; Anfrage der LTK
8 Einführung eines Straßenreinigungsverzeichnisses; Antrag der AfD
9 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
10 Anfragen
11 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
am Dienstag, den 17.11.2026 um 16:00 Uhr, im Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden.
Hinweise zum Livestream finden Sie unter
https://www.youtube.com/@StadtMannheim/streams

1 Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2027
Etatrede Oberbürgermeister Christian Specht
2 Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2027
Etatrede Bürgermeister Dr. Volker Proffen
3 Besetzung der gemeinderätlichen Ausschüsse
4 Besetzung des Jugendhilfeausschusses
4.1 Änderung in der Besetzung des Aufsichtsrats der ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH
5 Besetzung des Stiftungsrates der Theodor-Fliedner-Stiftung Mannheim
6 Bestellung von Bezirksbeiräten
Hier: Wahlperiode 2024 - 2029, Bestellung im BBR Friedrichsfeld
6.1 Auferlegung eines Ordnungsgelds für die Durchführung einer unzulässigen Veranstaltung im Rathaus durch Herrn Stadtrat Ferrat
7 Dreivierteljahresbericht 2026
8 Satzung und Vergaberichtlinie der Flora-Kulturstiftung
9 Ausbau des innerstädtischen ÖPNV – Abbildung von Fördermaßnahmen im Einjahreshaushalt 2027 und der mittelfristigen Finanzplanung bis einschließlich 2030
10 Umwidmung der Mittel für die Abendakademie
11 Mannheimer Abendakademie: Zahlung eines Verlustausgleichs für die Geschäftsjahre 2024 (anteilig) und 2025
12 Anpassung Gebührensatzung Gutachterausschuss 2026
13 Entgeltfestsetzung für die Benutzung des Kombibades Herzogenried, Hallenbad
14 Anerkennung des qualifizierten Mietspiegels 2027/2028
14.1 Eigenbetrieb Stadtraumservice - Neue Entgeltordnung für das Ufer- und Hafenliegegeld in den städtischen Industriehäfen
14.2 Entwicklung Mannheimer Bürgerservice, Mündlicher Bericht
15 Zur Sitzung des Gemeinderates eingereichte Anträge der Fraktionen
16 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
17 Anfragen
18 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Bekanntmachung der Tierseuchenkasse (TSK) Baden-Württemberg
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Hohenzollernstr. 10, 70178 Stuttgart

Meldestichtag zur Veranlagung zum Tierseuchenkassenbeitrag 2027 ist der **01.01.2027.**

Die Meldebögen werden Mitte Dezember 2026 versandt (abweichender Meldebogenversand für Bienen).
Sollten Sie bis zum 01.01.2027 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an. Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 31 des Gesetzes zur Ausführung des Tiergesundheitsgesetzes in Verbindung mit der Beitragssatzung.

Viehhändler (Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2027 meldepflichtig.
Die uns bekannten Viehhändler, Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2027 einen Meldebogen.

Melde- und beitragspflichtige Tiere sind: **Pferde**
Schweine
Schafe
Hühner
Truthühner/Puten

Meldepflichtige Tiere sind: **Bienenvölker ➔ jährlicher Stichtag 01.05. (unabhängig von der Mitgliedschaft im Verein)**
Alle uns bekannten Bienenhalter werden rechtzeitig angeschrieben.

Nicht zu melden sind: **Rinder einschließlich Bisons, Wisenten und Wasserbüffel (trotzdem beitragspflichtig).** Die Daten werden aus der HIT-Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem für Tiere) herangezogen.

Nicht meldepflichtig sind u.a.: **Gefangengehaltene Wildtiere** (z.B. Damwild, Wildschweine), **Esel, Ziegen, Gänse** und **Enten.**

Wenn **bis zu 25 Hühner und/oder Truthühner** gehalten werden und keine anderen beitragspflichtigen Tiere (s.o.) vorhanden sind, **entfällt derzeit die Melde- und Beitragspflicht** für die Hühner und/oder Truthühner.

Es spielt keine Rolle, ob die Tiere in einem landwirtschaftlichen Betrieb oder in einer reinen Hobbyhaltung stehen – für die Meldung ist immer der gemeinsam gehaltene Gesamttierbestand je Standort zu melden.

Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung beim zuständigen Veterinäramt gemeldet werden.

Schweine, Schafe und/oder Ziegen sind, unabhängig von der Stichtagsmeldung an die Tierseuchenkasse BW, bis 15.01.2027 an HIT zu melden. Die Tierseuchenkasse BW bietet an, die Stichtagsmeldung an HIT zu übernehmen. Nähere Informationen finden Sie auch auf dem Informationsblatt als Anlage zum Meldebogen und auf unserer Homepage unter www.tsk-bw.de

Weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht sowie zu Leistungen der Tierseuchenkasse BW sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste finden Sie auf unserer Homepage unter www.tsk-bw.de.

Telefon: 0711 / 9673-666; E-Mail: beitrag@tsk-bw.de; Internet: www.tsk-bw.de

ENDE AMTSBLATT STADT MANNHEIM